



# Das bin ich

Ich heiße Nadine Hennig und wurde im August 1983 in Duisburg geboren.

Von meiner Grundausbildung her, bin ich staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin.

Von August 2003 – März 2018 war ich in einem Wohnheim für Menschen mit Behinderung in Duisburg-Walsum angestellt.

Ich möchte mich mit der Kindertagespflege umorientieren um es mir und meiner Familie im alltäglichen Familienleben leichter zu machen und auch damit anderen Eltern die Möglichkeit geben, Kindererziehung und Erwerbstätigkeit zu vereinbaren.

Im Jahr 2014 absolviere ich die Qualifikation zur Tagespflegeperson über das Jugendamt mit insgesamt 80 UE, da ich über eine pädagogische Grundausbildung verfüge.



# Meine Familie

Seit 2007 sind mein Mann Matthias Hennig und ich verheiratet, er wurde 1981 in Duisburg geboren und ist technischer Berater bei der Firma Vaillant.

2010 wurde unsere Tochter Leah in Duisburg geboren und geht mittlerweile in die fußläufig erreichbare Grundschule.

2015 kam Lara zur Welt und besucht seit August '17 eine städtische Kindertageseinrichtung bei uns in der Umgebung.

# Hier betreue ich...



Seit 1. Oktober 2017 fühlen sich die „Rumelner Rabauken“ in ihren eigenen Räumlichkeiten im Delta Haus in Duisburg-Rumeln wohl.

Dort haben wir ca. 55m<sup>2</sup> in denen wir spielen, toben, malen, basteln und uns ausruhen können.

Ein großer Spiel- und Essbereich lässt keine Wünsche offen. Der Schlaf- und Kuschelraum lädt zum gemütlichen Lesen, kuscheln und schlafen ein.

Im Aussenbereich wird entdeckt, gebaut und frische Luft genossen.

In der näheren Umgebung sind kleine Spielplätze und das Naherholungsgebiet „Toeppersee“.

Der Marktplatz in unmittelbarer Nähe lädt Donnerstags zum gemeinsamen Einkauf ein.

# Kindertagespflege – Was ist das?

Die Betreuung von Kindern in Familie ist ein pädagogisches Angebot der Kinderbetreuung, das eine Alternative zur Betreuung von Kindern in einer Kindertagesstätte oder einem Kindergarten darstellt und ist seit 2003 einer institutionellen Betreuung gleichgestellt.

Tagespflege ist eine familienähnliche Betreuungsform und wird überwiegend für Kinder von 0-3 Jahren in Anspruch genommen.

Seit 2006 müssen alle Tagespflegepersonen eine pädagogische Qualifizierung und einen „Erste-Hilfe-Kurs für Tagesmütter“ nachweisen, welche die Tagespflegeperson dazu befugt, bis zu fünf gleichzeitig anwesende Kinder zu betreuen.

Eine Pflegerlaubnis dazu, wird vom jeweiligem zuständigen Jugendamt ausgestellt.



# Öffnungszeiten

## Öffnungszeiten der „Rumelner Rabauken“:

Montag – Donnerstag      8.00 - 15.00 Uhr

Freitags                      8.00 - 15.00 Uhr

# exemplarischer Tagesablauf

## 8.00 – 9.00 Uhr

- Eintreffen der Kinder, „freies Spiel“
- Fahrt zum Kindergarten (Lara weg bringen)

## ca. 8.30 Uhr

- gemeinsames Frühstück und Überlegungen wie der Tag gestaltet wird

## 9.00 – 10.00 Uhr

- gemeinsames Spielen (Spiele, an der Werkbank, Lego,...)

## 10.00 Uhr

- Snack-Zeit → wir essen z.B. Obst und lesen je nach Jahreszeit Geschichten

## 10.30 – 11.30 Uhr

- Angebote wie z.B. in den Garten, Spielplatzbesuch, basteln, gemeinsames kochen oder der Marktbesuch

11.30/12.00 Uhr

- gemeinsames Mittagessen

12.30 Uhr

- Mittagsruhe → Zeit für den Mittagsschlaf

ab 14.00 Uhr

- ist für den Ein oder Anderen Abholzeit, mit den anderen Kindern fahre ich zum Kindergarten (Lara abholen)

bis 15 Uhr

- gibt es nochmal Snacks und freies Spiel, bis Mama oder Papa kommen

# Elternarbeit

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Ihnen und mir setzt meine Arbeit mit Ihrem Kind voraus!

Während der Abholphase möchte ich Sie kurz über besondere Vorkommnisse oder auch schöne Situationen informieren. Für ausführliche Entwicklungsgespräche vereinbare ich gerne einen Termin mit Ihnen, um genügend Zeit und auch Ruhe dafür zu haben.

Dazu werde ich Elternabende anbieten, wo Sie auch im Austausch mit anderen Eltern der „Rumelner Rabauken“ und natürlich mir sein können. Diese werden in gemütlicher Atmosphäre, außerhalb der Kindertagespflegestelle und auch gerne mal ohne Kinder statt finden.



# Der Betreuungsvertrag

Im Betreuungsvertrag werden alle Absprachen schriftlich festgelegt.

Den Betreuungsvertrag habe ich mir selber erarbeitet, um alle wichtigen Punkte zu bedenken.

Diese Punkte sind unter anderem

- Angabe zu den Eltern, dem Kind und evtl. Geschwistern
- Beginn und Stundenumfang der Betreuung
- Regelung bei Erkrankung meinerseits
- Regelung bei Erkrankung des zu betreuenden Kinder
- Verordnung vom Kinderarzt und den Eltern über evtl. Medikamenteneinnahme
- sonstige Vereinbarungen

Bevor es zu diesem kommt, biete ich „Schnupperstunden“ für Eltern und Kind an, welche individuell mit Ihnen vereinbart werden.

Sind beide Seiten mit der Betreuung einverstanden und zufrieden, findet das Erstgespräch zwischen den Eltern und mir als Tagespflegeperson (TPP) statt. Dort werden aufgekommene Fragen, Wünsche und Bedürfnisse geklärt.

Diese Fragen sind z.B.:

- Welcher Betreuungsumfang ist erforderlich?
- Werden Sie vom Jugendamt finanziell unterstützt, passen ansonsten die finanziellen Vorstellungen zueinander?
- Liegen Krankheiten, Allergien oder Dauermedikationen beim zu betreuenden Kind vor?
- Wie sind die Essgewohnheiten und Vorlieben des Kindes?
- Welche Schlafgewohnheiten hat das Kind?
- Wie stellen Sie sich die Eingewöhnungszeit vor?
- Welche Erziehungsmethode ist Ihr Kind gewöhnt?

# Die Eingewöhnungszeit

Um Ihrem Kind, Ihnen und mir den Start in die Kindertagespflege so leicht und schonend wie möglich zu machen, ist eine Eingewöhnungszeit von mindestens 2 Wochen empfehlenswert.

In dieser Zeit lernen wir uns besser kennen und ich kann eine Bindung (als Bezugsperson) zu Ihrem Kind aufbauen.

- in der ersten Zeit kommen sie wie vorab besprochen, für eine gewisse Zeit zu uns
- individuell kann Ihr Kind nach einigen Tagen für kurze Zeit alleine bleiben (dabei bleiben Sie in Rufbereitschaft in der Nähe)
- Schrittweise wird diese Zeit verlängert
- um es Ihrem Kind etwas zu erleichtern, bringen Sie etwas persönliches wie z.B. das Lieblingsschmusetier von zu Hause mit
- damit Ihrem Kind bewusst wird, das Abschiednehmen etwas „normales“ ist, verabschieden Sie sich bewusst von ihm, bevor Sie gehen!

Lässt sich Ihr Kind von mir füttern, trösten und wickeln, ist uns die Eingewöhnungszeit geglückt und einer gemeinsamen schönen Zeit bei den „Rumelner Rabauken“ steht nichts mehr im Wege!

# Was ist mir als TPP wichtig?

gegenseitiges Vertrauen  
schafft Offenheit

beide Seiten (TPP – Eltern) müssen eine grundlegende  
Übereinstimmung in Erziehungsvorstellungen- und  
zielen haben

es muss sich an Regeln und  
Absprachen gehalten werden

eine gute Kooperation

gegenseitige Sympathie

jemanden bei evtl. Krankheit des Kindes  
schnell telefonisch zu erreichen

einen wertschätzenden Umgang

- mit dem Kind
- der TPP
- den Eltern

# Was Sie von mir erwarten können

- eine liebevolle Betreuung
- Zuverlässigkeit
- gesunde, ausgewogene Ernährung
- respektvoller Umgang
- individuelle Bedürfnisse befriedigen
- schön und abwechslungsreich gestalteter Tag
- regelmäßiger Austausch mit den Eltern, dem Jugendamt und anderen TPP
- soziale Kontakte
- Entwicklungsgespräche
- Kontakt zu anderen Eltern z.B. bei Elternabenden
- Verschwiegenheit

# Definition „freies Spiel“

Grade im freien Spiel lernen Kinder ihre Bedürfnisse zu erkennen:

Möchte ich mit Puppen spielen oder lieber auf dem Bauteppich? Möchte ich alleine sein oder in einer Gruppe?

Die Fähigkeit zu spüren, was man möchte und was einem gut tut, um den Tag selbstbestimmt und aktiv zu gestalten, bleibt für das ganze Leben wichtig.

Im sozialen Umgang, dem Rollenspiel z.B., verarbeiten Kinder wichtige Erlebnisse und erproben neue Perspektiven. Auch die sprachliche Entwicklung wird hierbei unterstützt.

# Thema Förderung

Die ersten Lebensjahre ist die wichtigste Phase im Leben des Menschen. Doch nur, wenn das Kind über alle Sinneskanäle –Augen, Ohren, Nase, Mund, Hände und Haut- genügend Reize aufnehmen kann, können sich in seinem Gehirn Erfahrungs- und Informationsschleifen bilden.

Durch eingesetzte Materialien und Angebote, kann ich das Kind weiterhin in verschiedenen Bereichen gezielt fördern.

Dies können sein:

- kneten/basteln – Feinmotorik, Phantasie, Kreativität, Koordination, Selbstständigkeit
- Rollenspiele (z.B. in der Puppenküche) – Sozialverhalten, Selbstvertrauen, Phantasie, Kreativität
- Singspiele – Merkfähigkeit, Grob- und Feinmotorik (bei Fingerspielen), Sprachentwicklung
- Bücher vorlesen/anschauen – Sprachentwicklung, logisches Denken, verstehen und begreifen
- gemeinsames Kochen/Tisch decken – Selbstständigkeit, Selbstvertrauen, soziales Verhalten, Fein- und Grobmotorik, Phantasie, Kreativität, Sprachförderung

Zudem werden beim Kochen oder Backen sämtliche Sinne angeregt.

# Aufgaben und Ziele der TPP

Die Tagespflegeperson hat einen eigenständigen Bildungs-, Erziehungs-, und Betreuungsauftrag.

Die Förderung des Kindes in der Entwicklung seiner Persönlichkeit und die Beratung und Information der Eltern insbesondere in Fragen der Bildung und Erziehung sind Kernaufgaben der Kindertagespflegeperson.

Die Tagespflegeperson hat den Bildungs- und Erziehungsauftrag, regelmäßige Dialoge mit den Eltern durchzuführen und deren erzieherischen Entscheidungen zu achten.